



NATIONALER STRATEGIEPLAN 2021-2024

VON SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND

Kurzfassung

STRATEGISCHE ZIELE * ZIELSTELLUNGEN UND MASSNAHMEN

*Ausführliche allgemeine Informationen sowie Aussagen zu Ausgangssituation, Handlungsbedarf und Handlungsfeldern für die fünf definierten strategischen Ziele siehe > **Langfassung** des nationalen Strategieplanes 2021 - 2024

Einleitung

Unsere Vision ist es, durch die Kraft des Sports eine inklusive Welt zu schaffen, in der Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung gemeinsam mit Menschen ohne Behinderung ein aktives, gesundes und erfülltes Leben führen können.

Die Covid-Pandemie hat durch ihre Auswirkungen in Deutschland sowie weltweit Inklusionsbestrebungen erheblich negativ beeinflusst. Umso mehr gilt es für uns in den kommenden Jahren der Welt verstärkt von den Fähigkeiten von Menschen mit geistiger Behinderung zu erzählen. Denn wir sind davon überzeugt, dass wir über Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten Einstellungen nachhaltig verändern und zu einer inklusiven Gesellschaft beitragen werden.

Der Zeitraum des Strategieplans 2021 – 2024 ist entscheidend geprägt durch die Special Olympics World Games 2023 in Berlin. Es gilt, diese einzigartige Chance zu nutzen, um Teilhabe vor Ort durch inklusiven Sport zu stärken und nachhaltig zu initialisieren. Einen großen Beitrag dazu soll die Bündelung unserer bundesweiten Aktivitäten zur größten Sport-Inklusionsbewegung Deutschlands - #ZusammenInklusiv leisten.

Mit der Realisierung des Strategieplans tragen wir einen entscheidenden Teil zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, der UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung sowie der Strategie von Special Olympics International bei.

1. SPORT ALS Kernaufgabe

Die konsequente Weiterentwicklung des Sportbereichs ist der Schlüssel für die weitere Entwicklung von Special Olympics in Deutschland.

Die wichtigsten **Handlungsfelder** sind:

- Sportartenentwicklung
- Sportwettbewerbsentwicklung
- Erhöhung des Organisationsgrades von Menschen mit geistiger Behinderung im Sport
- Gewaltprävention

Zielstellungen und Maßnahmen

- Erhöhung des Organisationsgrades von Menschen mit geistiger Behinderung
 - Verbesserung der Rahmenbedingungen, Stärkung des Sportangebots in Einrichtungen der Behindertenhilfe und in Schulen
 - Öffnung von bundesweit mehr als 216 Sportvereinen mit inklusiven Angeboten für Menschen mit geistiger Behinderung
- Deutliche Zunahme an Sportveranstaltungen auf Bundesebene, insbesondere in Einzelsportarten sowie die flächendeckende Umsetzung von Landesspielen
 - im Zweijahresfenster vor Nationalen Spielen bis zu 250 Veranstaltungen p.a.
- Qualifizierung von 500 Übungsleitenden und 216 ÜL-Assistenzen bundesweit
 - alle zwei Jahre mindestens eine Fortbildungsmaßnahme in jedem SO Landesverband
- Kooperationen
 - Kooperationsvereinbarungen mit allen Spitzensportverbänden, deren Sportarten zum offiziellen Programm von SOD gehören
 - mehr als 100 Kooperationsvereinbarungen mit Sportfachverbänden bundesweit und auf Landesebene
 - mindestens 216 Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen, bundesweit 30 SO-Schul-AGs
 - mindestens 20 Kooperationen bzw. Modelle der Inklusion im und durch Sport mit Kindertageseinrichtungen / Kindergärten und Sportvereinen
- Erweiterung und Verbesserung des Sportartenangebots
 - Aufbau und Weiterentwicklung der digitalen Sport- und Bewegungsangebote
 - Unified Sports Angebote in allen SO Landesverbänden implementieren
 - Erhöhung von Quantität und Qualität regelmäßiger Trainings und lokaler Wettbewerbe in allen Alters- und Geschlechtergruppen
 - alle zwei Jahre bundesweite Evaluierung des Sportartenangebots und „Zufriedenheitsabfrage“
- Implementierung und Verstetigung des SOD Startpasses
- flächendeckende Implementierung/Umsetzung des Konzeptes der Gewaltprävention



2. TEILHABE UND INTERESSENVERTRETUNG

Die Förderung gesamtgesellschaftlicher Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung ist eine der wesentlichen Aufgaben von SO in Deutschland über den Sport hinaus.

Die wichtigsten **Handlungsfelder** sind:

- Selbst- und Mitbestimmung von Athletinnen und Athleten
- Gesundheitsangebote
- Bildungsangebote

Zielstellungen und Maßnahmen

- mindestens ein Athlet/eine Athletin ist in jedem SO-Gremium bzw. jeder Arbeitsgruppe vertreten
- Ausbau und weitere Etablierung der Athletenräte
- Erhöhung der Mitgliederzahlen im organisierten Sport, Teilhabe an Mitgliedsrechten und ehrenamtlichen Funktionen
- regelmäßige Informationen an Fachverbände der Behindertenhilfe
- Gewinnung ehrenamtlich engagierter Ärztinnen und Ärzten, Zahnärztinnen und Zahnärzte und medizinischen Personals, Clinical Directors / Landeskoordinierenden
- Verdoppelung der Anzahl an Schulungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Erhöhung der Anzahl geschulter Bewegungs-/Gesundheitsexpertinnen-/experten
- weitere Kooperationsvereinbarungen mit Organisationen im Rahmen der Präventions- und Gesundheitsdisziplinen
- Thema „Umgang mit Patientinnen und Patienten mit geistiger Behinderung“ fakultativ an Universitäten und Fachhoch- und Berufsschulen platzieren
- 5.000 kostenlose Untersuchungen/Beratungen p.a. in Einrichtungen der Behindertenhilfe durchführen
- SOD Inhalte in Aus- und Fortbildungsformaten der Landessportbünde (sportartübergreifend) und Fachverbände (sportartspezifisch) etablieren
- 30 digitale Angebote der SODA pro Jahr
- Fortbildungen für Schullehrkräfte über SOWG23 hinaus anbieten
- Ausbau kostengünstiger/-kostenfreier Aus- und Fortbildungsangebote
- Verdoppelung des Referierenden-Pools auf 60 Referierende
- Schulung von 50 Teilhabeberatenden

3. VERBANDESENTWICKLUNG

Die Stärkung der Special Olympics Landesverbände und die Erhöhung ihrer Kompetenz für die Bewältigung der finanziellen, personellen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft, ist essenziell für die Verbandsentwicklung.

Die wichtigsten **Handlungsfelder** sind:

- Strukturen und Ressourcen in den Landesverbänden
- Verankerung von SOD im organisierten Sport
- Inklusiv ausgerichtete Kommunen und deren Zusammenarbeit mit SO zur nachhaltigen Entwicklung der lokalen Ebene

Zielstellungen und Maßnahmen

- 16 SO-Landesverbände mit hauptamtlichem Personal auszustatten
- Bereiche Sport, Geistige Behinderung, Finanzen, Sponsoring, Familie, Athletenvertretung, Gesundheit, Bildung sind ehren- oder hauptamtlich besetzt
- mindestens 8 SO Landesverbände sind als ordentliche Fachverbände in den jeweiligen LSB/LSV anerkannt
- Kooperationsvereinbarungen mit Kreis- bzw. Stadtsportbünden in allen 216 am Host Town Programm beteiligten Kommunen
- 216 Host Towns aus allen Bundesländern partizipieren an den Weltspielen
- 216 kommunale Netzwerkstandorte sind nachhaltig etabliert
- jährlich mindestens ein (digitales) SOD Beteiligungsforum
- alle zwei Jahre mindestens eine Klausurtagung SOD und Landesverbände
- Modellkonzept zu Netzwerkstrukturen in urbanen und ländlichen Räumen zu entwickeln

4. EHRENAMT / VOLUNTEERS

Ehrenamtliches Engagement ist für die Erreichung aller Ziele von Special Olympics in Deutschland das unverzichtbare Element.

Die wichtigsten **Handlungsfelder** sind:

- Unified Leadership durch Engagement-Konzept
- langfristige Bindung von 20.000 Volunteers

Zielstellungen und Maßnahmen

- Erhöhung des freiwilligen Engagements
- Etablierung einer inklusiven Ehrenamtskultur
- Erstellung eines SOD Engagement-Konzepts
- Etablierung von Kommunikationskanälen zur Ansprache, Gewinnung und Bindung
- Fortbildungsmodul für Menschen mit geistiger Behinderung als Teilhabeberatende
- mindestens vier SODA Qualifizierungsangebote pro Jahr
- Etablierung einer SO Jugend in mindestens zehn Landesverbänden
- Kooperationsvereinbarungen mit Jugendorganisationen auf Bundesebene

5. WAHRNEHMUNG UND BEKANNTHEIT

Die wachsende Bekanntheit von SOD durch die Strahlkraft der Weltspiele 2023 und der Ausbau inklusiver kommunaler Strukturen sind Wegbereiter für die Erschließung neuer Potenziale auf Bundes- und Landesebene.

Die wichtigsten **Handlungsfelder** sind:

- Stärkung der partnerschaftlichen Netzwerke
- Strukturen und Mechanismen schaffen zur optimalen Nutzung von SO Sport(groß)veranstaltungen
- Aufmerksamkeit der Weltspiele nutzen

Zielstellungen und Maßnahmen

- Regelmäßige Vernetzungstreffen mit nationalen Akteuren
- Umfassende SO Datenbank unter Berücksichtigung der DSGVO
- Good Governance Kodexes für SOWG2023
- Relaunch der SOD Website
- Überarbeitung des Markenhandbuchs
- Steigerung der Medienreichweite der Nationalen Sommerspiele 2022 um 50% gegenüber der Nationalen Sommerspiele 2018
- Verdopplung der Athletenstatements in Leitmedien
- kontinuierliche TV-Berichterstattungen zu den SO Großveranstaltungen 2022-2024
- Politische und sportpolitische Ehrungen des TeamSOD nach den SOWG23
- 300.000 Zuschauer der SOWG23 als Unterstützende der SO Bewegung